

Pflanzenschutzmitteilung

Nr. 23

10. Juli 2024

ZUR INFORMATION

- Wetter und Phänologie
- Echter und Falscher Mehltau
- Traubenwickler
- Magnesiummangel und Esca-Krankheit
- Veranstaltungskalender

WEINBAU

WETTER UND PHÄNOLOGIE

Das vergangene Wochenende war im ganzen Kanton niederschlagsreich, mit grösseren Mengen im Unterwallis. Es wurden zwischen 11 mm (Flanthey-Lens) und 23 mm (Martigny-Combe) Regen gemessen. Seit Anfang Juli bleiben die täglichen Durchschnittstemperaturen unter den für die Jahreszeit üblichen Temperaturen. Nach einem Temperaturanstieg mit trockenem Wetter zu Beginn der Woche werden am Wochenende einige Niederschläge und ein kurzzeitiger Temperaturrückgang erwartet.

Die Reben befinden sich zwischen den Stadien BBCH 75 (Erbsengrösse) und 77 (Traubenschluss).

ECHTER UND FALSCHER MEHLTAU

In den nächsten Tagen wird im Weinberg im Allgemeinen das Stadium «Traubenschluss» erreicht, wodurch das Risiko von **Neuinfektionen** durch Falschen oder Echten Mehltau **an den Trauben** sinkt. Sie können jedoch bis zur Reife kontaminiert werden und die Blätter bleiben die ganze Saison über anfällig.

Angesichts des **hohen Inokulums** in diesem Jahr und der **laufenden Infektionszyklen** wird empfohlen, den Schutz bis zur Reife (Farbumschlag) aufrechtzuerhalten.

Zur Erinnerung: In Bereichen, die aus der Luft behandelt werden, sollte vor Traubenschluss eine Bodenbehandlung vorgesehen werden.

Falscher Mehltau

Die Entwicklung Falschen Mehltaus auf Trauben variiert von Parzelle zu Parzelle, scheint aber in weiten Teilen des Rebbergs stabil zu bleiben. Einige Parzellen, die anfänglich stärker betroffen waren, verzeichnen neue Sporenbildungen und Lederbeeren.

Die Dynamik auf den Blättern bleibt aktiver. Die Blattoberseite und jungen Triebe können stärker betroffen sein. Derzeit sollten gesunde Blätter durch häufiges Abschneiden der frischen Spitzen (Kappen) und eine gute Verteilung der Spritzbrühe über die gesamte Blattfläche geschützt werden.



Falscher Mehltau,
Sporenbildung auf Trauben
Chasselas

Lederbeeren, Cornalin

Echter Mehltau

Der Druck vom Echten Mehltau ist momentan nicht mit dem im Jahr 2023 vergleichbar. Die Symptome nehmen jedoch seit Mitte Juni zu, mit häufigerem Auftreten bei Rebsorten und in Sektoren, die nicht besonders anfällig sind. Bei Ephemem Mehltau auf der Traube ist es unerlässlich, die Infektion vor dem Traubenschluss zu stoppen, weil eine wirksame Behandlung ab diesem Stadium sehr schwierig ist.

Die **Kriterien für die Erneuerung** von Behandlungen bleiben derzeit unverändert und hängen von der Art des verwendeten Produkts ab:

- Kontaktmittel: Nach einer Regenakkumulation von 15-20 mm und so nah wie möglich an den nächsten Regenfällen. Maximales Intervall 8-10 Tage.
- Teilsystemisches oder systemisches Mittel: Maximales Intervall 10-12 Tage.

Die **Dosen** sind je nach Vorhandensein, Häufigkeit und Intensität der Symptome von Falschem und/oder Ephemem Mehltau in den Parzellen anzupassen:

Falscher Mehltau: 200-300 g/ha Kupfermetall

→ Achten Sie darauf, dass Sie die Höchstmengen an Kupfer pro Jahr gemäss Pflichtenheft und Massnahmen für Produktionssystembeiträge einhalten.

Erinnerung: Schweizer Bio-Verordnung, Bio Suisse und Demeter erlauben es, Kupfergaben über mehrere Jahre zu berechnen. Weitere Informationen finden Sie unter [Pflanzenschutzmitteilung Nr. 20](#).

Echter Mehltau: 4-6.4 kg/ha Netzschwefel

→ Nach aufmerksamer Kontrolle wird eine Dosis von 4 kg/ha Netzschwefel empfohlen, sofern keine Symptome feststellbar sind.

→ Wenden Sie bei gelegentlichem Auftreten der Krankheit 5 kg/ha an.

→ Stark befallene Parzellen behandeln Sie zwischenzeitlich Zeile um Zeile spezifisch gegen Echten Mehltau, um dessen Entwicklung zu stoppen. Entweder mit Netzschwefel (6 kg/ha) oder einem Gemisch aus Netzschwefel und Kaliumbicarbonat.

SYMPTOME VON ESCA UND MAGNESIUMMANGEL

Wie jedes Jahr beginnen im Rebberg Blattverfärbungen aufzutreten, die in diesem Stadium in der Regel auf Esca und Magnesiummangel zurückzuführen sind. Esca ist eine durch Pilze verursachte Holzkrankheit, deren Symptome nach der Blüte auftreten und sich durch eine innere Verfärbung der Blätter (gelb bei weissen Rebsorten und rot bei roten Rebsorten) sowie ein Absterben des Rebstocks äussern. Diese Symptome können sich zu Nekrosen entwickeln und zum vollständigen Blattverlust des Rebstocks führen. Die Ausbreitung der Krankheit erfolgt über Sporen auf Verletzungen der Rebstöcke (Schnittwunden, Veredelung, Laubarbeit). Die Krankheit ist unheilbar und es gibt bis anhin keine chemische Behandlung, um ihre Verbreitung einzudämmen. Die einzige Bekämpfungsmassnahme besteht darin, befallene Rebstöcke zu kennzeichnen, sie auszureissen und idealerweise vor dem Schnitt aus dem Rebberg zu entfernen und zu beseitigen.

Magnesiummangel zeigt sich auch durch eine Vergilbung oder Rötung der Blattspreite, aber das Aussehen unterscheidet sich von dem, was bei Reben mit Esca beobachtet wurde (siehe Foto unten).

Die Symptome treten in der Regel im unteren Blattbereich auf, wenn die Reifezeit näher rückt. Cornalin und Humagne rouge sind besonders anfällig für Magnesiummangel. Unbehandelt kann ein schwerer Magnesiummangel zu Stiehlähme führen. Dem können Sie entgegenwirken, indem Sie die nächsten Behandlungen mit einem Blattdünger verbinden.



Esca auf Humagne rouge



Magnesiummangel auf Cornalin



VERANSTALTUNGSKALENDER

Kurs über Quarantäneorganismen

Nachdem die goldgelbe Vergilbung im Jahr 2020 aufgetaucht ist, kommt nun der Japankäfer. Diese beiden Quarantäneorganismen stellen eine echte Bedrohung für unsere Weinberge dar.

Am **25. Juli** findet ein Informationsabend statt, bei dem die Teilnehmenden über die Lage im Wallis und die umgesetzten Massnahmen informiert werden. Es ist wichtig, dass die Winzerinnen und Winzer für diese Themen sensibilisiert sind und wissen, wie die Verbreitung dieser beiden Organismen verhindert werden kann.

Datum und Uhrzeit: 25. Juli 2024, 19.00 Uhr - 20.30 Uhr

Ort: Landwirtschaftszentrum Visp

Online-Anmeldung: [SCA - \[Madison/20230623\] \(vs.ch\)](#)

Dienststelle für Landwirtschaft

